

Offener Info-Termin jeden Freitag

Haben Sie Interesse an einer Behandlung in der MEDIAN Klinik Tönisstein und möchten sich vorher informieren?

Jeden Freitag um 15:00 Uhr bieten wir eine offene Klinikinformation an, bei der Sie Ihre Fragen stellen und die Klinik besichtigen können.

Bitte melden Sie sich vorher telefonisch bei Frau Hassel, Telefon +49 (0)2641 914-102, an.



Ansprechpartner

Dr. med. Sandra von den Driesch
Chefärztin

Telefon +49 (0)2641 914-115

Dr.Sandra.vondenDriesch@median-kliniken.de

Oliver Kreh

Leitender Psychologe

Telefon +49 (0)2641 914-150

oliver.kreh@median-kliniken.de

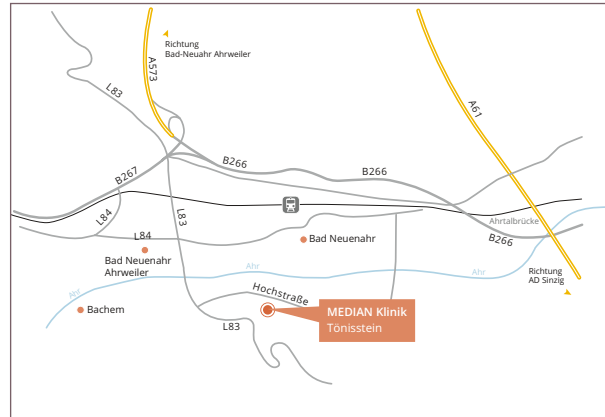
Beate Hassel

Aufnahmesekretariat

Telefon +49 (0)2641 914-102

beate.hassel@median-kliniken.de

Anfahrt



Mit dem Auto

- Von Norden - A 61 bis AD Bad Neuenahr-Ahrweiler, auf die A 573, Ausfahrt B 267, dann Richtung Krankenhaus bis zur Hochstraße
- Von Süden - A 61 bis AD Sinzig, dann auf die A 571, links abbiegen auf B 266, weiter über Hauptstraße, Hotelroute 1 folgen bis zur Hochstraße

Mit der Bahn

- Bahnhof Bad Neuenahr (über Remagen)

MEDIAN Klinik Tönisstein

Hochstraße 25 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon +49 (0)2641 914-0 · Telefax +49 (0)2641 914-201

toenisstein-kontakt@median-kliniken.de

www.median-kliniken.de



MEDIAN Klinik Tönisstein

Stabilisierungsbehandlung nach einem Rückfall

Ein gezieltes 6-Wochen Programm

Das Leben leben



Stabilisierungsbehandlung nach einem Rückfall

In der MEDIAN Klinik Tönisstein werden alkohol- und / oder medikamentenabhängige Frauen und Männer nach einem wissenschaftlich begründeten, in Deutschland einzigartigen Kurzzeittherapiekonzept behandelt.

Rehabilitationen bei Abhängigkeitserkrankungen sind effektiv. Systematische Nachbefragungen belegen ein Jahr nach Behandlungsende bei stationären Therapien eine Abstinenz von 40 bis 50 %. Dies bedeutet aber auch, dass ein ähnlicher Anteil der behandelten Patienten im ersten Jahr rückfällig wird. Studien zeigen immer wieder, dass die ersten 6 bis 12 Monate nach einer Behandlung der kritische Zeitraum für Rückfälle sind.

Es besteht bei jedem Rückfall ein erhebliches Risiko, von einem einmaligen oder gelegentlichen Konsum schnell wieder in alte Muster zurückzufallen. Gründe dafür sind der Verlust der Kontrolle über den Substanzkonsum und die dadurch erheblich beeinträchtigte Zuversicht auf ein abstinentes Leben.



Bei Rückfall: sechs Wochen Stabilisierungsbehandlung

Schnelles Handeln ist geboten, um weitere negative Auswirkungen des Substanzkonsums auf den Betroffenen, sein familiäres Umfeld und den Beruf zu verhindern. Dabei ist es oft nicht notwendig, dass die komplette Rehabehandlung noch einmal durchlaufen wird. In einer intensiven, kurzen Behandlung wird auf die Erkenntnisse aus der vorangegangenen Rehabilitation aufgebaut.

Zu diesem Zweck hat die MEDIAN Klinik Tönisstein eine spezielle sechswöchige Stabilisierungsbehandlung in ihr Programm genommen.

Für wen ist die Stabilisierungsbehandlung geeignet?

Das Angebot einer sechswöchigen Stabilisierungsbehandlung richtet sich an Patienten,

- die eine ambulante, ganztägig ambulante oder stationäre Rehabilitation wegen einer Suchtmittelabhängigkeit in den letzten 18 Monaten abgeschlossen haben
- die in diesem Zeitraum wieder Suchtmittel konsumiert haben
- bei denen die Maßnahmen der Nachsorge, Suchtberatung oder Selbsthilfegruppe vor Ort nicht ausreichen, um eine Abstinenz wieder herstellen zu können
- die über eine ausreichende soziale und / oder berufliche Einbindung verfügen
- bei denen von daher eine stationäre Stabilisierungsbehandlung erforderlich und gewünscht ist

Um in das Behandlungsprogramm aufgenommen zu werden, brauchen wir eine Kostenzusage des zuständigen Leistungsträgers. Es dürfen keine akute Suizidalität oder psychotischen Symptome vorliegen. Über die Notwendigkeit einer Entgiftung vor Therapieantritt wird im Einzelfall entschieden.

Wie wird in der Stabilisierungsgruppe behandelt?

Die Patienten der Stabilisierungsbehandlung werden in einer speziellen Bezugsgruppe von einer erfahrenen Psychotherapeutin betreut. Die Behandlung umfasst:

- Stabilisierung der Abstinenzmotivation und Abstinenzentscheidung
- Wiederaufbau von Zuversicht und Selbstwirksamkeitserwartung
- eingehende Analyse des Rückfallgeschehens, daraus Ableitung eines Rückfallrisikoprofils mit
- Erarbeitung entsprechender Bewältigungsstrategien

Zum Einsatz kommen dabei neben motivierender Gesprächsführung und ressourcenorientierten Interventionen die Methoden der kognitivverhaltenstherapeutischen Rückfallprävention und ein neurokognitives Training.

Im Rahmen der intensiven Kurzzeittherapie werden die Patienten durch einen Bezugsarzt medizinisch betreut. Sie nehmen an Indikativen Gruppen zu Beruf, Freizeit, Entspannung, anderen Suchtmitteln oder anderen psy-

chischen Problemlagen teil. Regelmäßige Sporttherapie und bedarfsgerechte Sozialberatung komplettieren das Programm.

Der Weg in die Behandlung

In der Regel werden unsere Patienten von einer Suchtberatungsstelle, einem Arzt, Kliniksozialdienst oder anderem Berater auf die Behandlung vorbereitet. Bei Fragen zum Antragsverfahren, den erforderlichen Unterlagen oder der Eignung stehen unsere Ansprechpartner gerne beratend zur Seite.

Die Belegung der Klinik erfolgt über die Deutsche Rentenversicherung, es besteht auch ein Versorgungsvertrag mit den Krankenkassen. Für Beamte sind die Behandlungskosten beihilfefähig. Privatpatienten bestätigen uns die persönliche Kostenanerkennung und leisten eine Anzahlung bei Behandlungsbeginn.